BdP
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Stamm Schwarzer Panter - Pfullendorf Jahrgang 2021
Ausgabe 18 - Auflage: 90 Exemplare - www.bdp-pfullendorf.de

Pfadfinderkurier 2021

Zwei von vielen Neuen

Wölflingsstufe wächst immer mehr

IMPRESSUM:

BdP [Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder]
Stamm Schwarzer Panter
Pfullendorf

Geschäftsstelle:
Neidlingstraße 9; 8630 Pfullendorf
Sitz der Pfadfinderschaft:
Jakobsweg 1; 88630 Pfullendorf
www.bdp-pfullendorf.de

eMail: kontakt@bdp-pfullendorf.de
Bestellwart: Bestellung@bdp-pfullendorf.de

Unser neues Vorstandsteam:

Julia Braun, Kassiererin

Martin Braun, 2. Vorsitzender; Jan Kupper; Felix Hug, 1. Vorsitzender v.l.n.re

Liebe Eltern, liebe Scouts, Freunde und Gönner,

ein Jahr, ein für uns alle wieder schwieriges Jahr, geht zu Ende. Kurzes Zeltlager, wenig Hajk`s, fast keine Aktionen, keine Highlights. Eigentlich hatten wir dieses Jahr nur ein paar Gruppenstunden. Wir alle sind guter Dinge, dass wir im kommendem Jahr unserer Pfadfinderarbeit im normalem Maße wieder nachgehen können. Dazu braucht es natürlich viele, viele kleine und große Pfadis.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit für unsere Aktionen und Zeltlagern, dass ihr Kind weiterhin Spaß daran hat Pfadfinder zu sein, nicht nur bei uns Pfadfindern, sondern auch privat.

In diesem Pfadfinderkurier können Sie nachlesen, was wir das Jahr über so unternommen haben. Auch einige Informationen über das Pfadfindersein können Sie daraus entnehmen.

Viel Spaß beim durchstöbern des Pfadfinderkuriers.

Gut Jagd, Gut Pfad und Seid Wach

Gez.: Eure Leiterrunde
Pfullendorf, im Dezember 2021

Titelbild:

Nevio Senn und Sam Peetzen - Beide von der Wölflingsstufe

Inhalt:

Seite 2: Termine für 2022
Seite 3+4: Wölflingsstufe wächst - Der Anfang von allem
Seite 5+6: Hilfe für Kinderheim in Rumänien
Seite 7+8: Sommercamp`21 - Nass, matschig, kurz
Seite 9+10: Die letzten 12 Monate
Seite 11+12: Die bisherigen Orte unserer Camp`s und Fahrten
Seite 11+12: Was ein Pfadfinder wissen sollte
Seite 15+16: Damals und heute
Seite 17+18: Kurz und knackig
Seite 19+20: Wissen und leckere Pfadi-Rezepte
Und vieles mehr...

Was im Jahre 2022 so alles läuft…

Wann die Gruppenstunden stattfinden...
Wann unsere Camp`s stattfinden...
Stammestermine, wo nicht zu verpassen sind...

Gruppenstunden

Die Termine der Gruppenstunden entnehmen Sie bitte aus dem Elternbrief „Termine Gruppenstunden 2022“.

Stammesaktionen

Mai - Jahresrückblick/Elterntreff: 15.05.2022 - Haus Linzgau

Nachdem 2020 und 2021 aufgrund der Coronapandemie unser Jahresrückblick nicht stattfinden konnte, sind wir zuversichtlich, dass wir unser Fest im nächstem Jahr wieder durchführen können. Wir freuen uns jetzt schon darauf.

Movie, Tombola, Ausstellung, Sketch und Co. Ein Muss für alle Pfadfinder mit Eltern, Geschwister und Freunde. Einladung folgt.

Mai/Juni - Stufenaktionen: Pfingsten/Fronleichnam

Jede Stufe ist für sich unterwegs. Ob Hajk oder Camp, Hauptsache unterwegs sein, das Leben als Pfadfinder erleben. Nähere Informationen folgen rechtzeitig.

Juli/August - Stammescamp: 29.07./30.07-06.08.22 - Villingen

Nach dem Jahr ohne richtiges Camp, wollen wir im kommenden Jahr ein schönes Stammescamp durchführen. Jetzt schon einplanen! Nähere Informationen folgen rechtzeitig. Ein Muss für alle Schwarzen Panter.

Oktober - Vollversammlung: 09.10.2022 - Haus Linzgau

Pflichttermin - Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten. Einladung folgt!

Datenschutz im Verein nach der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)

Seit dem 25. Mai 2018 ist die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) in Deutschland und in allen anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union geltendes Recht. Die DS-GVO ist ab diesem Zeitpunkt unmittelbar anwendbar und verdrängt die bisher geltenden datenschutzrechtlichen Regelungen.

An einigen Stellen der Grundverordnung ist der nationale Gesetzgeber ermächtigt, die Regelungen der Verordnung zu konkretisieren und zu ergänzen (sogenannte Öffnungsklauseln).

Hiervon hat der Gesetzgeber durch die Schaffung des BDSG-neu Gebrauch gemacht. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten sind daher seit dem 25. Mai 2018 die DS-GVO (mitsamt ihren „Erwägungsgründen“) und das BDSG-neu.

Verarbeitet ein Verein (Verband) ganz oder teilweise automatisiert personenbezogene Daten seiner Mitglieder und sonstiger Personen oder erfolgt eine nichtautomatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten, die in einem Dateisystem gespeichert sind oder gespeichert werden sollen, ist nach Art. 2 Abs. 1 DS-GVO deren Anwendungsbereich eröffnet.

Unerheblich ist dabei, ob der Verein ins Vereinsregister eingetragen ist und damit eine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt, oder ob es sich um einen nicht rechtsfähigen Verein handelt.

Da die DS-GVO nicht mehr zwischen öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen unterscheidet, gelten für Vereine grundsätzlich sämtliche Vorschriften der DS-GVO.

Wölflingsstufe wächst stetig

Immer wieder Aufnahmestopp

Inzwischen grösste Stufe im Stamm

Infokasten

- ⇨7-11 Jahre: Wölflingsstufe - Unsere Kleinsten
- ⇨11-14 Jahre: Pfadfinderstufe
- ⇨14-16 Jahre: Pfadfinderstufe
- ⇨16-25 Jahre: Ranger/Rover-Runde

Zum gewusst...?
...Pfadfinder gibt es in über **216** Ländern.

Die Wölflingsstufe musste in 2 separaten Gruppen eingeteilt werden. Gruppengröße ist entscheidend in der Wölflingsarbeit.

Die Anfragen *„Kann ich mein Kind bei euch Pfadis anmelden“* ? kein Ende. Trotz Corona ist die Nachfrage und das Interesse bei uns Pfadis sehr groß. Letztendlich zeigt dies, das wir wohl irgendwas richtig machen. Auf der anderen Seite muss man sich schon die Frage stellen, was den Nachfrageboom auslöst. Ist es die Reduzierung der sozialen Kontakte aufgrund von Corona? Oder kommen immer mehr Leute auf den Geschmack was es Pfadfindersein? Wie heißt, immer - der zu findersein auch bei den Das Pfadfin- beginnt Wölflin- Kleinsten gen eben. **Typisch für Wölflinge:** Spaß, unterwegs sein, Spiele, ausprobieren, Freunde treffen, die Natur entdecken, basteln, toben, Expeditionen, lernen. All dies bedeutet natürlich auch, dass man junge Erwachsene haben muss die bereit sind, die Arbeit als Wölflingsleiter auszuführen. Wölflinge sind nicht einfach. Sie haben Power und Lust Pfadfindersein. der zu sagen Zudem nen Dir die Kleinen die Wahrheit ins Gesicht. Aber das passt schon. Wölflingsleiter sein macht Spaß, die Wölflinge lernen schnell, sie sind der Anfang...

Nach der Wölflingsstufe geht's in die Pfadfinderstufe - Und dann?

Nach meist vielen Jahren in der Wölflingsstufe, heißt es irgendwann für jeden Wölfling, dass ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Es beginnt die Zeit in der Pfadfinderstufe. Bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern, die Altersstufe der 11- bis 16-Jährigen, spielen individuelle Interessen eine wachsende Rolle. Sie gestalten ihre Gruppe und ihre Aktivitäten zunehmend selbst und übernehmen Verantwortung für sich und andere. Sechs bis acht Jugendliche bilden eine "Sippe", eine kleine Gruppe, die zu einer Gemeinschaft zusammenwächst. So ein Stufenwechsel heißt aber auch Abschied nehmen von seinen Freunden und von den gewohnten Gruppenleitern. Die Einen freuen sich riesig auf die neue Stufe, die Anderen wiederum tun sich da schwer. Schwer von der gewohnten Umgebung loszulassen. Hinzu kommt, dass aus den Kleinen, Jugendliche geworden sind. Da hat man schon mal andere Interessen als nur Pfadfinder zu sein. Da stellt es sich dann heraus, wer ein Pfadfinder ist und sein will und wer nicht.

Was heisst „Pfadfinder sein"?

Die Lebensauffassung der Pfadfinder

Viele Menschen würden heutzutage immer noch auf die Frage, was Sie mit dem Begriff "Pfadfinder" in Verbindung bringen, antworten: *"Jeden Tag eine gute Tat"* oder *"sich mit Karte und Kompass auskennen"*. Auch hört man immer wieder: *„Die sitzen im Wald und essen Maiskolben"*.

Das mit der Guten Tat und Karte Kompass stimmt, aber im Wald sitzen und Maiskolben essen ist einfach nur Gequatsche.

Das sind jedoch nur zwei von vielen wichtigen Begriffen! Lord Robert Baden-Powell gründete vor über 100 Jahren die Pfadfinderbewegung um Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten zusammenzuführen.

Sie sollten zur Verantwortung gegenüber sich und ihrer Umgebung, kritischer Weltsicht und Naturverbundenheit erzogen werden. Seine Aufforderung: "Verlasst die Welt ein bisschen besser, als ihr sie vorgefunden habt!", ist die Basis für die Pfadfinderarbeit weltweit.

Zur Weltpfadfinderbewegung gehören zahlreiche unterschiedliche Pfadfinderverbände in fast allen Ländern der Erde, die sich durch verschieden kulturelle Ausprägungen unterscheiden. Die Pfadfinder setzen ihre Ziele in den Grundlinien deren Lebensauffassung fest: **- Leben in Hoffnung - Leben in Freiheit - Leben in Wahrheit - Leben in tätiger Solidarität.** Die Lebensauffassung der Pfadis Leben in Hoffnung: *Wir wagen den Aufbruch in ein neues Leben, indem wir uns gegenseitig etwas zutrauen und nicht jeder nur für sich handelt.*

Leben in Freiheit: *Wir wollen Menschen sein, die reden, was sie denken und tun, was sie sagen. Dabei fordern wir von uns vor großen Aufgaben und in schwierigen Situationen den Mut zum Risiko.*

Leben in Wahrheit: *Wir gehen den Dingen und Meinungen auf den Grund und gewinnen so unseren Standpunkt. Wir wollen Menschen sein, auf die man sich verlassen kann.*

Leben in tätiger Solidarität: *Wir erkennen in jedem Menschen unsere Schwester oder unseren Bruder. Wo wir leben, halten wir die Augen offen für Unterdrückung und Benachteiligung.*

Das alles heißt unter anderem Pfadinder sein - Auf der einen Seite. Auf der anderen Seite steht: Am Campfire sitzen, Unterwegs sein, Abenteuer pur, Unmögliches möglich machen, gemeinsam die Welt entdecken. Nicht nur Zuhause rumsitzen, sich langweilen, nicht wissen was man tun könnte.

Natürlich gibt es noch andere Dinge außer Pfadfinder sein. Aber egal in welchem Verein man mitmacht, in jedem steckt ein kleiner Pfadfinder.

Man muss sich nur zutrauen es zu tun, zu zeigen dass es auch anders geht. Wird die Welt dann besser? Ein wenig auf jeden Fall. Wenn alle Pfadfinder wären… was wäre dann? Kann sich jeder selbst ausmalen.

Spaghetti, Salat und Co

Einfach nur machen? Nicht ganz so einfach!

Auf Camp gehen heißt, Programm planen, Material packen, Ankommen, Camp aufbauen. Wenn dann alle Teilnehmer da sind und sich im Camp eingerichtet haben, hat man meistens Hunger. Kochen ist angesagt. Die Fragen wo sich eigentlich immer stellen sind: „Was sollen wir kochen"? und „Wer soll den eigentlich kochen"? Das die Gruppenleiter kochen, ist fast ein Ding der Unmöglichkeit - Man hat die Zeit dazu gar nicht. Also heißt es schon im Vorfeld jemanden zu finden, der für die ganze Mannschaft leckeres Essen kocht. Da fängt es aber schon an. Es ist nicht einfach jemanden zu finden. Meist sind die Lagerköche Elternteile. Um auf einem Camp zu kochen, muss man zuerst mal kochen können, muss ja auch schmecken. Dann sollten die Köche auch mit den Kids und den Gruppenleitern klar kommen.

Alles nicht so einfach, zumal die „Elternköche" extra für das Camp Urlaub nehmen müssen. Aber es gibt sie, die „Elternköche" wo extra dafür Urlaub nehmen. Dieses Jahr waren ganz neue Köche mit dabei. Unter anderem Wölflings Papa Christoph. Warum hast du das getan, für die Pfadfinder gekocht? Christoph: *„Das habe ich gemacht, weil ich euch und eure Arbeit spitze finde". „Ich wollte meinen Teil in der Kinder- und Jugendarbeit beitragen".*

Christoph Ehrhardt

Würdest Du es wieder tun? Christoph: *„Ja, wenn es meine Kinder befürworten".* Solche Eltern sind für die Pfadfinderarbeit Gold wert. 100 Prozent!

Hilfe für ein Kinderheim in Rumänien

2018 Camp am Kinderheim durchgeführt

Damals war die Welt in der rumänischen Stadt Peciu Nou auch nicht in Ordnung, als wir Pfadfinder vom Stamm „Schwarze Panter“ im Jahr 2018 im Garten eines Kinderheims unser Sommercamp aufgeschlagen hatten und hautnah mit den alltäglichen Problemen der Waisenkinder und ihren Betreuen konfrontiert wurden. Drei Jahre später hat sich die Situation dramatisch verschlechtert, nicht zuletzt wegen Corona.

Das damals jüngste Kind im Kinderheim [Patrick, 6 Jahre]

Der Stammesvorstand, der seit dem damaligen Aufenthalt regelmäßig Kontakt mit dem Ehepaar Ani und Radon Mirow hat, die das Heim betreiben, ist erschüttert, was ihm Ani Mirow berichtet. *„Wir haben kein Geld, um den Kindern ausreichend Essen zu kaufen“*, berichtete sie unter Tränen schon vor einigen Monaten. Die Lage verschärft sich zusehends, denn in dem osteuropäischen Land explodieren die Lebensmittelpreise und viele Menschen leben unter dem Existenzminimum. Und Corona gibt ihnen den Rest.

Patrick heute mit inzwischen 9 Jahren [Bild re.] mit weiteren 4 Kindern und Jugendlichen, wo in diesem Kinderheim leben.

Derzeit leben zwölf Mädchen und Jungen zwischen neun und 18 Jahren in dem Heim, dass die Mehrzahl zuvor auf der Straße hauste, wobei ein Schicksal hautnah mit erlebt wurde. Während des Aufenthalts 2018 lernten die Gruppenleiter den damals fünfjährigen Patrick kennen, den seine Eltern allein zurück gelassen hatten. Er leidet nun wie die anderen Waisenkinder unter dem Geldmangel.

Das Heim in Peciu Nou, etwa 40 Kilometer von Temeswar entfernt, benötigt dringend Hilfe. Man ist sich dessen bewusst, dass es tausendfach Projekte gibt, die Unterstützung verdient hätten, und auch die „Schwarzen Panter“ könnten etwas Geld für dringend benötigte Zelte brauchen. Man überlegte nicht lange und organisierte einen Spendenaufruf in der Öffentlichkeit. Zusammen kam ein großer vierstelliger Betrag, der auch umgehend an das Kinderheim überweisen wurde. Als die Direktorin telefonisch über die Spende informiert wurde, war sie den Tränen mehr als nahe. *„Ich werde mit dem Geld Heizmittel kaufen, da es draußen sehr kalt ist und natürlich Essen für die Kinder“,* meinte Ani. Da waren dann auch die Pfadfinderchefs den Tränen nahe. Sobald es die Coronasituation zulässt, will man das Kinderheim vor Ort besuchen, um zuschauen, wie es all den Kindern geht. Auch ist es Ziel herauszufinden, was man noch benötigt.

Am Campfire auf dem Camp 2018 in Peciu Nou Rumänien. Jason [Wölfling], Patrick vom Kinderheim, Radon [Direktor vom Kinderheim] v.l.n.re.

Die Ranger/Rover-Runde

Ab 16 Jahre - Ist die Pfadfinderei überhaupt was für Große?

Definitiv. Ohne dieser Stufe geht gar nichts. Man unterscheidet zwischen Ranger/Rover mit und ohne Leiterfunktion. Was die Ranger/Rover sind, was sie tun, lese selbst…

Die Ranger/Roverstufe

Die **Roverstufe** ist die Altersstufe der Pfadfinder im Alter von 16 bis 20 Jahren, die Ranger/Rover genannt werden, und ist damit die älteste Stufe.

Bei der DPSG schließt sie männliche und weibliche Pfadfinder ein, beim VCP, dem BdP, der KPE, in der PSG, beim PbW und der PPÖ werden nur männliche Pfadfinder als Rover bezeichnet – die Pfadfinderinnen im Roveralter heißen im BdP Ranger. Für einen Stamm ist die Roverstufe sehr wichtig, da der Stufe arbeitsintensive Aufgaben innerhalb des Stammes übertragen werden können und weil aus ihr oft neue Leiter gewonnen werden können.

Wie auch in den anderen Altersstufen treten bei den Altersbegrenzungen Variationen auf. So können die jeweilige Stammeskultur und Gruppensituation eine Verschiebung bewirken.

Nicht selten sind über 18-jährige Jugendliche in den Roverrunden unterrepräsentiert, da man mit 18 Jahren und jünger eine Leitertätigkeit beginnen kann, wofür sich Rover häufig entscheiden. Die gleichzeitige Zugehörigkeit zu einer Roverrunde und Ausübung einer Leitungsfunktion ist nicht vorgesehen, wird aber bisweilen praktiziert.

Die Ranger/Roverrunde

Die Ranger/Rover organisieren sich selber in Runden von ausschließlich fünf bis zwölf Mitgliedern (kleinere und Größe Kombinationen sind denkbar) und können damit als Sippen der R/R-Stufe betrachtet werden.

Die Zeit in der Roverstufe wird von vielen jüngeren Pfadfindern als Höhepunkt des Pfadfinder-Seins angesehen, denn die Mitglieder sind selbstständiger als in den jüngeren Stufen und übernehmen häufig schon Leitungsaufgaben im Stamm. Obwohl dies in den meisten Verbänden im deutschsprachigen Raum so gehandhabt wird, lehnen einige Verbände wie beispielsweise die DPSG die Mitgliedschaft in der Roverstufe und die gleichzeitige Übernahme von Verantwortung aus pädagogischen Erwägungen ab, da die jungen Erwachsenen sich in ihrer Zeit als Rover frei entfalten sollen und die endlosen Weiten ihrer Möglichkeiten kennen lernen sollen. In der Praxis scheitert dieser Wunsch nach dem "Nur-Rover-Sein" meist am weit verbreiteten Leitermangel.

Alle vier Jahre findet ein großes internationales Treffen der Ranger und Rover, ein so genanntes World Scout Moot, statt.

Daneben werden nationale Moots organisiert, beispielsweise ein Australian Rover Moot, sowie regionale Moots wie z.B. der Moot Scout Panamericano in Costa Rica.

Eine von vielen Gruppenstunden

Kürbisgeister schnitzen

Halloween steht vor der Tür, Kürbisgeister schnitzen ist angesagt. Nichts neues heutzutage. Sollte man meinen, ist aber nicht so. In einer der letzten Gruppenstunden war diese Schnitzaktion eigentlich nur für die Wölflinge geplant. Es ließ nicht lange auf sich warten, bis sich auch die großen Pfadis an

diesem Thema angeschlossen haben. Zur Überraschung der Wölflinge hatten die Großen fast mehr Spaß am Schnitzen, als sie selbst.

Letztendlich gab es zwei Haufen. Ein Haufen mit vielen Wölflingen, schlotterige Innereien und ein wenig Sauerei, der an-

dere Haufen bestand aus große Pfadis, Pfadileiter und ein wenig Ratlosigkeit, wie man so ein Kürbisgeist wohl schnitzt. Spaß hatten offensichtlich alle kleine und große Pfadis. Das Ergebnis war, neben der Sauerei vor dem Pfadiheim, viele lustige und hässliche Geisterfratzen. So soll es sein. Spaß, Fun, Action und einfach nur Beisammensein. Geht doch, Pfadi eben.

Ein Neuer in der Vorstandschaft

Mit Jan junger Nachwuchs in der Stammesleitung

In der letzten Vollversammlung lies sich Jan bei den Wahlen des Vorstandsteams aufstellen - Mit großer Mehrheit wurde er gewählt.

Jan Kupper [17]

Da Johannes Pinkus für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand, hat sich die Mitgliederzahl der Stammesleitung nicht verändert, aber sie hat sich mit Jan verjüngt. *„Jan, warum hast Du Dich für die Wahl als Mitglied im Vorstandsteam aufstellen lassen“?* Jan: *„Weil mir es Spaß macht und ich mehr Verantwortung im Stamm übernehmen möchte“.*

„Was ist Deiner Meinung nach für den Pfadfinderstamm am wichtigsten“? Jan: *“Stammesstruktur und das alle Spaß an der Pfadfinderei haben“.*

Als erster Vorsitzender wurde wieder Felix Hug gewählt und als sein Stellvertreter Martin Braun. Kassiererin ist wieder Julia Braun.

Mit dieser Zusammensetzung der Vorstandschaft ist der Stamm Schwarzer Panter für die nächsten Jahre gut aufgestellt. Die Zukunft kann kommen.

Julia Braun; Martin Braun 2.VS; Jan Kupper; Felix Hug 1.VS[v.l.n.re.]

Pfadfinderarbeit in der Coronazeit

Geht das überhaupt und ist das wichtig?

Im ersten Lockdown mussten wir Pfadfinder unsere ehrenamtliche Arbeit über viele Monate einstellen. Keine Gruppenstunden, keine Aktionen wie Hajks, Zeltlager und Co.

Der Eine oder Andere stellte sich in der Zeit des Nichtstuns die Frage, wie es denn danach weitergeht. Kommen die Kinder und Jugendliche noch? Sind sie das Leben ohne Pfadfinder dann gewöhnt?

Fragen über Fragen. Als dann die Pfadfinderarbeit wider gestartet werden durfte war klar, die Kids und Jugendliche haben Bock Pfadfinder zu sein. Es kamen sehr viele zu Beginn des Wiederstarts. Dies freute uns Leiter natürlich sehr. In den Leiterrunden wurde viel diskutiert, ob und wie wir uns schützen können. Mit oder ohne Mund-Nasen-Schutz? Temperatur messen? Abstand halten? Schnell wurde uns klar, dass wir unseren Teil zur Bekämpfung der Pandemie beitragen müssen und wollen.

Klar wurde uns aber auch, dass auch in der Pandemiezeit die Pfadfinderarbeit weitergehen muss. Denn, man muss sich die Frage stellt, was wäre wenn in der Pandemie und Lockdowns alle Arten von ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit eingestellt wären?

Ein Ding der Unmöglichkeit. Wenn den Kids und Jugendlichen die Chance auf sozialen Kontakten verwehrt wird, kann das nicht gut gehen. Es ist inzwischen klar geworden, welch großen, wichtigen Beitrag Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur Bekämpfung der Pandemie geleistet haben. Sie haben in der übergroßen Mehrheit auf Alltags- und Lebensvollzüge verzichtet, die gerade für ihre Altersspanne eine besondere, wichtige Bedeutung haben. Die Angebote bei den Pfadis bieten die Möglichkeit, mit allen Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, Begegnungen zu organisieren, die sonst nicht möglich wären, sich um Sorgen und Nöte zu kümmern – auch der Kinder und Jugendlichen, mit denen sonst niemand mehr redet.

Das bedeutet aber nicht, dass die Pandemie für Kinder und Jugendliche vorbei ist. Klar ist: Sie sind nicht die Pandemietreiber, obwohl auch bei ihnen die Neuinfektionen steigen. Gerade jetzt ist es wichtig, in der jetzigen Situation nochmal in besonderem Maße Verantwortung zu übernehmen. Pfadfinderarbeit in der Pandemie - Das geht. Es ist ein wichtiger Bestandteil für die Kids.

Sommercamp`21 - Schon nach 4 Tagen be

Aufgrund der Wetterlage und Zustandes des Lagerplatzes konnte das diesjä

Gesundheit und die Sicherheit der Lagerteilnehmer hatte Vorrang

Die Vorfreude auf das diesjährige Sommercamp war groß. Nach einem Jahr ohne Camp wollte man wieder so richtig loslegen. Aber es kam alles anders.

Drei Wochen vor dem Start des geplanten Sommercamps in Ewattingen bei Wutach sah es echt bescheiden aus. Das Wetter wollte nicht so richtig mitspielen, der Campplatz stand hier und da noch unter Wasser. Aber es kam doch noch anders. Der Platz war soweit abgetrocknet, das lang ersehnte Camp konnte starten.

Gut gefrühstückt startete der Vortrupp, bestehend aus den Gruppenleitern und dem Küchenteam, bei schönem Wetter in Richtung Ewattingen. Die Zelte waren im nu aufgebaut, Erkundung der Gegend war angesagt.

Tags darauf kam dann der Bus mit den restlichen Lagerteilnehmern auf dem Lagerplatz an. Ich da meinte es der Wettergott gut mit den Pfadfindern. Aber irgendwie hatte der kurz darauf schlechte Laune. In der ersten Nacht, gegen 2 Uhr morgens herrschte Alarmstimmung auf dem Platz.

Die ersten Schlafzelte standen unter Wasser. Die darin wohnenden Wölflinge wurden schnell ins Küchenzelt umquartiert und mit warmen Decken versorgt. Erst gegen halb vier in der Früh kehrte wieder Ruhe ein. Nach dem Aufstehen war er dann da, der Matsch. Innerhalb kürzester Zeit war die Stellen, wo man so lief, eine Matschoase. Der Boden war so gesättigt, dass dieser kein

ENDET

hrige Sommercamp nicht bis zum Ende durchgeführt werden

Zum gewusst…?
…zur Pfadfinderbewegung gehören weltweit mehr als **60 Millionen** Kinder und Jugendlichen an.

Wasser mehr aufnehmen konnte. Das Wasser kam grundsätzlich nicht den Hang herunter, sondern drückte von unten nach oben. Schnell wuchsen in jeder Jurte, die Schlafzelte der ab 11jährigen und Gruppenleitern, die unbeliebten Matschlöcher. Hinzu kam für die Jahreszeit ungewöhnlich niedrigen Temperaturen. Ohne Jacke ging das gar nicht.

Man hatte nur noch mit Gummistiefeln eine kleine Chance. Die ganze Situation und der immer wieder kehrende Regen gab dem vorab geplantem Lagerprogramm nicht die geringste Möglichkeit. Die kurzen, sehr kurzen regenfreien Zeiten musste man sehr spontan nutzen.

Man entschied sich, auch aufgrund der schlechten Wettervorhersagen, in der auch immer wieder schwere Unwetterfronten gemeldet wurden, das Camp nach nur vier Tagen abzubrechen. Die Zelte mussten leider noch einige Tage stehen bleiben, da ein Abbau nicht möglich war.

Die Zelte waren nass und mit Schlamm überzogen. Dies führte dazu, dass einige Gruppenleiter trotz der Situation noch einige Tage auf dem Platz ausharren mussten.

Im Abschlusskarre am Pfadiheim in Pfullendorf, wer hätte es gedacht, regnete es mal wieder. Da das bisher erlebte immer noch nicht genug war, benötigte man für die Instandsetzung und Reinigung des kompletten Zeltmaterials ganze drei Tage.

So kann es gehen, wenn der Wettergott schlechte Laune hat.

Januar - Lockdown

- Keine Präsenzgruppenstunden
- Digitale Gruppenstunden

Februar - Lockdown

- Keine Präsenzgruppenstunden
- Digitale Gruppenstunden

März - Lockdown

- Keine Präsenzgrup
- Digitale Gruppenst

Dezember

- Themenorientierte Gruppenstunden
- Weihnachtsfeier der einzelnen Stufen

November

- Themenorientierte Gruppenstunden
- Wölflingsstufe: Weihnachtspakete für das Kinderheim in Rumänien

Oktober

- Themenorientierte Gruppenstunden
- Wölflings/Pfadistufe: Kürbisgeister
- Vollversammlung
- Stufenwechsel: 5 Wölflinge wechseln in die Pfadistufe

September

- Themenorientierte Gruppenst
- Wölflingsstufe: Räuberpfad
- Wölflingsstufe: Räuberbahnfa

Jahresbericht 2021

penstunden
tunden

April - Lockdown

- Keine Präsenzgruppenstunden
- Digitale Gruppenstunden
- Filmaufnahmen mit dem Kamerateam von „Rosins Restaurant“ in Pfullendorf

Mai - Lockdown

- Keine Präsenzgruppenstunden
- Digitale Gruppenstunden

Juni - Ende Lockdown

- Themenorientierte Gruppenstunden
- Wölflingsstufe: Meine Wunschkiste
- Pfadistufe: Wünsch Dir was - Programmplanung nach den Wünschen der Pfadis

Juli

- Themenorientierte Gruppenstunden
- Wölflingsstufe: Grillsession
- Wölflingsstufe: Schwarzzeltkunde
- Wölflingsstufe: Zwei-Tages-Hajk
- Pfadistufe: Pfaditech/Knoten und Bünde
- Pfadistufe: Gruppenraum renovieren

tunden

hrt

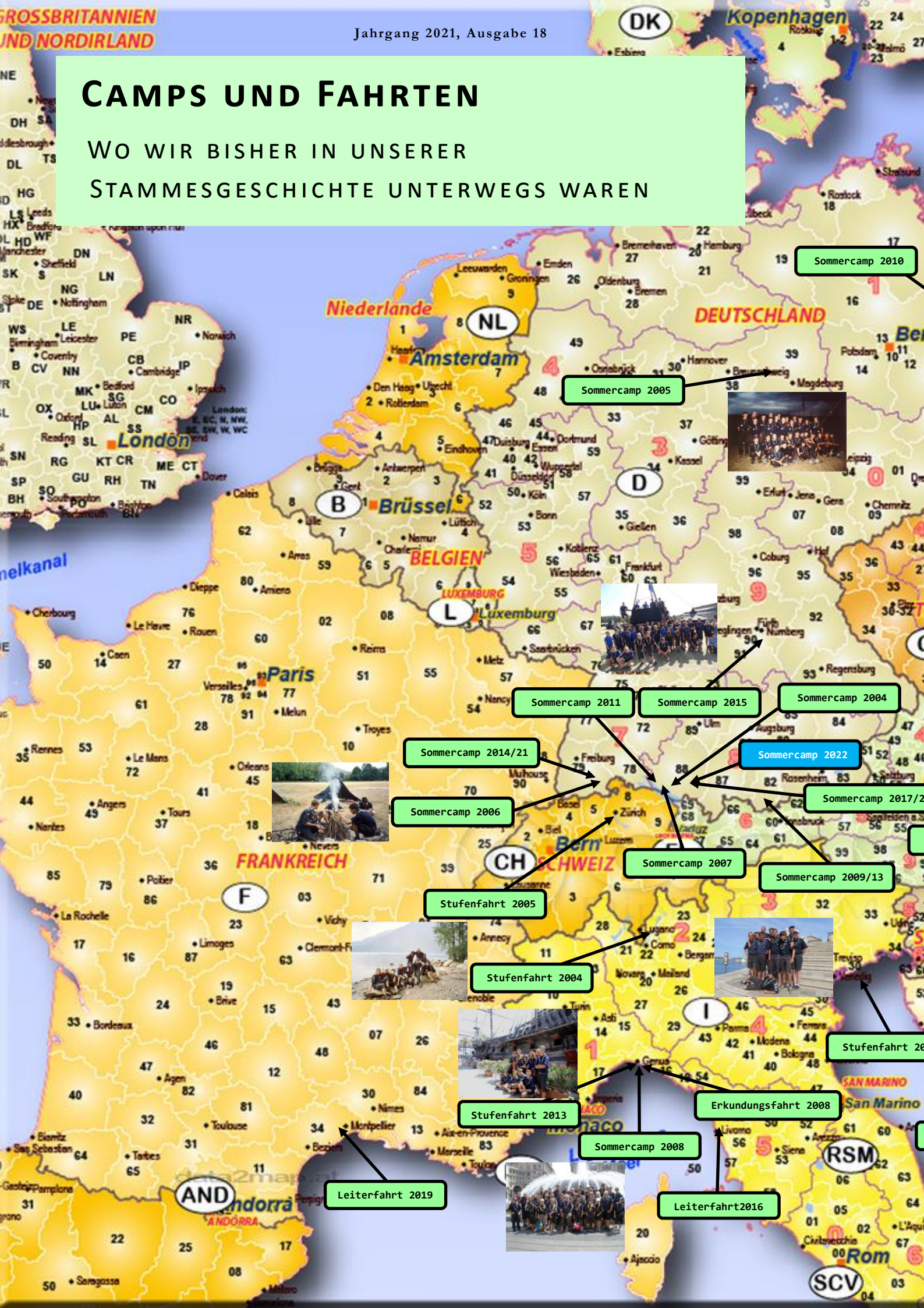
August

- Sommercamp in Ewattingen

Jahrgang 2021, Ausgabe 18

Camps und Fahrten

Wo wir bisher in unserer Stammesgeschichte unterwegs waren



Ostsee
LITAUEN
LT
Vilnius
RUSSISCHE FÖDERATION
Minsk
WEISSRUSSLAND
BY
Erkundungsfahrt 2010
Warschau
POLEN
PL
Prag
TSCHECHISCHE REP.
CZ
SLOWAKEI
SK
ÖSTERREICH
A
Sommercamp 2012
Budapest
UNGARN
H
MOLDAWIEN
MD
Chisin
RUMÄNIEN
RO
Sommercamp 2018
Erkundungsfahrt 2017
Bukarest
SLOWENIEN
SLO
Zagreb
KROATIEN
HR
SERBIEN
Sarajewo
BiH
SRB
Erkundungsfahrt 2016
MONTENGRO
KOSOVO
Priština
Sofia
BULGARIEN
BG
Podgorica
MNE
RKS
Skopje
MAZEDONIEN
ITALIEN

Was ein Pfadfinder wissen sollte

Der richtige Rucksack - Wichtige Sache!

Der richtige Rucksack für deine Abenteuer

Welcher, ist der richtige Rucksack für Pfadfinder? Wie du vielleicht bereits gelernt hast, muss man als Pfadfinder so allerhand mit sich tragen. Das geht natürlich nicht mit einer normalen Reisetasche oder einem gewöhnlichen Rucksack. Nein, denn als Pfadfinder machst du mal eine kurze Trekkingtour, aber auch mal eine Wanderung in ein Gebirge. Um auf alles gut vorbereitet zu sein, empfiehlt es sich, nach einigen Kriterien den passenden Rucksack für dich zu kaufen.

Welcher ist der richtige Rucksack für Pfadfinder?

Vor dem Kauf solltest du ganz genau überlegen, für wieviel Packvolumen du dich entscheidest. Kleinere Rucksäcke gehen schon bei 15 Litern los, doch für einen Pfadfinder werden erst die Rucksäcke ab 20 Liter interessant. Für längere Touren empfehlen sich Touren- oder Trekkingrucksäcke mit einem Packvolumen ab 50 Litern.

Eine gute Verteilung über den Rücken ist wichtig

Da die meisten Touren als Pfadfinder doch auch länger dauern können, ist es vor allem wichtig, dass die Last gut und rückenschonend verteilt wird. Denn ist dem nicht so, kann es durchaus vorkommen, dass nach einigen Stunden Wanderung Rückenschmerzen auftreten. Toll ist ein Trekkingrucksack, bei dem die Last auf den Hüften liegt. Durch ein spezielles Tragesystem können die Gurte an deinem Rücken angepasst werden und wachsen förmlich mit dir mit.

Ebenfalls muss bei einem Kauf darauf geachtet werden, dass auch die Rückengurte einen lückenlosen Kontakt zu den Schultern aufweisen und eine gute Polsterung haben. Am besten ist es, wenn die Gurte bananen- oder s-förmig sind. Denn auch die Restlast muss gut über den ganzen Rücken verteilt sein. Damit der Rucksack perfekt angelegt werden kann, gibt es den Lastenkontrollriemen. Dieser sorgt ebenfalls durch leichtes ziehen für einen komfortablen Sitz und der Rücken kann nicht nach hinten durchgebogen werden.

Der Rucksack ist ein Kleidungsstück!

Viele Fächer sind von Vorteil

Wichtig sind natürlich auch die verschiedenen Fächer. Dabei dient beispielsweise das Bodenfach oft für deine Kleidung oder den Schlafsack. Auch solltest du dir vor dem Kauf überlegen, wo man sperrige Gegenstände wie das Zeltgestänge unterbringen kann. Ein guter Trekkingrucksack hat dafür oft einen Einschubkanal. Wenn dein Rucksack dann noch am Brustgurt eine Signalpfeife hat, steht nichts mehr deinen kommenden Pfadfinder-Abenteuer im Wege.

Richtiger und gut gepackter Rucksack heißt auf Hajks Spaß haben, ohne Schmerzen

Wenn es auf Hajk geht, kommen die Kids oftmals mit , sagen wir mal einer Gepäcktasche, zum Treffpunkt. Entweder ist der für die Körpergröße viel zu klein, oder mit keiner einziger Befestigungsmöglichkeit außen am Rucksack. Da ist es eine nicht lösbare Herausforderung, Schlafsack und ISO-Matte vernünftig zu befestigen. Das Gewicht verteilt sich klar auf die Seite. Da gescheit laufen zu können geht gar nicht.

Beides sind No go`s. Mal davon abgesehen, dass der Inhalt bei Regen ziemlich schnell nass wird, es für denjenigen, der das tragen muss, eine große Last und Qual.

Als Elternteil den passenden Rucksack zu kaufen, ist nicht schwer. Ein Rucksack ist immer wie ein Kleidungsstück. Zu behandeln. Ergo muss man den anprobieren.

Nachteil: Die Kids wachsen, der Rucksack nur bedingt. Einstellbar auf die Rückenlänge ist bei einem vernünftigen Rucksack das Tragesystem. Das war es aber schon. Laufend einen neuen Rucksack kaufen, geht aber ins Geld. Jetzt ist natürlich guter Rat teuer.

Der richtige Rucksack kostet ein paar Euros. Einfach vielleicht anstatt viele Geschenke nur wenige Geschenke kaufen. Man kann aber auch zusammenlegen, um dann den passenden Rucksack kaufen. Wenn der dann zu klein wird, einfach weiter verkaufen. Abnehmer gibt es immer bei den Pfadis:

Rucksack mit Befestigungsmöglichkeiten außen einem Bodenfach und verstellbares Tragesystem muss sein. Schwör und so...

Infokasten

Beim Kauf eines Rucksackes sollte auf verschiedene Dinge geachtet werden. Am besten zu einem Fachhändler. Die Beratung ist echt Goldwert. Hier ein paar Tipps:

· Rucksack mit verstellbarem Tragesystem

· Außen am Rucksack sollten immer Befestigungsmöglichkeit wie z. B. Schlaufen sein

· Darauf achten, das der Hüftgurt ein gepolsterter Hüftgurt mit Schnellverschluß hat

· Viele Fächer - unter anderem ein Bodenfach - sind von Vorteil

Pfadfinder sein oder nicht

Braucht man das heute noch?

Allzeit bereit: Wer sind eigentlich diese Pfadfinder?

Pfadfinder sein - Nicht nur was für Kleine

Durch den Wald rennen, Pfade finden, Kekse verkaufen – Klischees über Pfadfinder gibt es jede Menge. Wir erklären mal, was an den Vorurteilen wirklich dran ist.

Alles auf Anfang

Die Pfadfinderei ist eine große Gemeinschaft. In dieser geht es sowohl um Spaß, als auch um die Vermittlung wichtiger Werte. **Pfadfindergruppen treffen sich einmal die Woche** und je nach Alter werden Spiele gespielt, größere Aktionen geplant und durchgeführt und Pfadfinderwissen vermittelt. Als Pfadfinder können Kinder und Jugendliche von zu Hause rauskommen und mit Freunden etwas erleben. Dabei können sie **den Alltagsstress vergessen und einfach mal abschalten.**

Werte und Leitlinien der Pfadfinderei

Leben in **Hoffnung, Freiheit, Wahrheit und tätiger Solidarität** sind die **vier Leitlinien der Pfadfinderei**. Aber neben diesen, spielen auch andere Prinzipien eine wichtige Rolle. Pfadfinder respektieren und akzeptieren andere Menschen und sind höflich und hilfsbereit. Sie bilden sich ihre eigene Meinung, stehen zu dieser und setzen sich in der Öffentlichkeit für diese ein. Außerdem versuchen Pfadfinder möglichst umweltbewusst zu leben und sind **eine große Gemeinschaft, die altersübergreifend zusammenschweißt**. Dabei spielt der Aspekt der Verantwortung eine besonders große Rolle. Die drei Säulen der Pfadfinderei sind **Verantwortung gegenüber sich selbst, gegenüber Anderen und gegenüber Gott**.

Der Gründer der Pfadfinder

Lord **Robert Stephenson Smyth Baden-Powell**. Diesen Namen sollte jeder Pfadfinder kennen. Oder zumindest die Abkürzung "BP". Dieser hat nämlich die Pfadfinder gegründet und **im Jahr 1907 das erste Pfadfinderlager auf Brownsea Island veranstaltet**. Auf dieser Grundlage hat er dann die Leitlinien der Pfadfinderei in einem Buch veröffentlicht und damit eine rasante Verbreitung der Bewegung auf der ganzen Welt vorangetrieben.

Pfadfinder auf der ganzen Welt

Die **World Organisation of the Scout Movement (WOSM)** ist eine Weltpfadfinderorganisation, der momentan 36 Millionen Pfadfinder aus 160 verschiedenen Ländern angehören. Die Verbände, die zur WOSM gehören, tragen zum Zeichen auf ihrer Kluft eine **Weltbundlilie, die den Zusammenhalt von Pfadfindern auf der ganzen Welt symbolisiert**. Jeder Verband hat aber neben der Weltbundlilie auch noch eine eigene Lilie, weil diese das Symbol der Pfadfinderbewegung darstellt.

Stamm und Stufen

Ein Stamm hat in der Pfadfinderei hingegen aller Erwartungen rein gar nichts mit einem Baumstamm zu tun. **Der Stamm ist das zu Hause eines jeden Pfadfinders**. In größeren Städten gibt es oft pro Stadtteil einen Stamm, sodass jeder auch in der Nähe seines Wohnortes sein Hobby ausleben kann. In einem Stamm sind immer alle Altersstufen vertreten. **Die Gruppengröße kann aber je nach Ort extrem variieren.**

Die **Wölflinge (kurz: Wös)** sind die Kleinsten und sieben bis elf Jahre alt. Danach kommen die **Pfadfinder (kurz: Pfadis)** von 11-16 Jahren. Dann folgen noch die **Ranger/Rover mit 16-21 Jahren**. Ab etwa 15 kann man Gruppenleiter werden. Manchmal aber schon früher. Dies ist abhängig vom Charakter des jeweiligen. Dem Alter sind in diesem Fall keine Grenzen gesetzt. Wenn man für eine Stufe zu alt wird, gibt es einen Stufenwechsel. Wie sich dieser gestaltet, ist jedem Stamm selbst überlassen. Manchmal gibt es auch noch eine Wichtel-Stufe, in der die Kinder jünger als sieben Jahre sind.

Ist das eine Uniform?

Tragen Pfadfinder nicht immer diese Hemden? Nein. Das heißt bei den Pfadfindern nicht Hemd, sondern Kluft. Mit einer Uniform hat das Ganze auch eher wenig zu tun. Die Kluft unterscheidet sich je nach Verband zum Beispiel in der Farbe. Aber Aufnäher werden auf jede Kluft genäht. Manche Aufnäher sind Pflicht, zum Beispiel der, der über die Nationalität informiert. Ansonsten kann man aufnähen, was man möchte. Patches von verschiedenen Lagern oder Aktionen, von seinem Verband oder auch vom Stamm. Je voller die Kluft, desto bunter wird sie und lässt darauf schließen, dass man schon lange Pfadfinder ist.

Zusätzlich tragen Pfadfinder bunte Halstücher. Diese gibt es im BdP in zwei verschiedenen Farben. Jede **Stufe hat nämlich ihre eigene Farbe**.
Die Wös tragen ein gelbes Halstuch. Die haben auch ihren eigenen Banner mit dem Wolfskopf drauf. Ab der Pfadfinderstufe sehen alle Halstücher gleich aus. Diese sind blau/gelb.

Solange man sein erstes farbiges Halstuch behält, eignen sich die bunten Stoffdreiecke sehr gut zum Tausch. Dieser symbolisiert **Weltoffenheit und internationale Gemeinschaft** zwischen Pfadfindern aus aller Welt.

Pfadfindergruß

Der Pfadfindergruß ist ein **einfaches Handzeichen**. Dabei stehen Zeige-, Mittel- und Ringfinger normal von der Hand ab. **Damit symbolisieren sie die drei Säulen**. Der Daumen hält den kleinen Finger nach unten gedrückt, wie der Große, der den Kleinen schützen würde. Wenn man einem Kameraden die Hand reicht, spreizen beide den kleinen Finger von der Hand ab und geben sich sonst normal die Hand während die rechte Hand den Pfadfindergruß zeigt.

Das Abspreizen des kleinen Fingers bei einem normalen Handschlag war im Nationalsozialismus das **Erkennungszeichen für Pfadfinder**. So konnten sie ihre Kameraden erkennen und ihnen vertrauen, obwohl die Pfadfinderbewegung verboten und unterdrückt wurde.

Damals vor 17 Jahren

2004 ist das Gründungsjahr

Bisher über 25 Camps durchgeführt

Erstes Sommercamp im Jahre 2004 bei Ilmensee

Sascha Auerswald und Martin Braun auf einem Hajks 2004

Zum gewusst…?
…bis heute haben über **300 Millionen** Menschen der Pfadfinderbewegung angehört.

Infokasten

- ⇨Gründungsjahr Stamm Schwarzer Panter: 2004
- ⇨Bisherige Auslandcamps/Fahrten: 2xPolen, Österreich, 5xItalien, 2xFrankreich, Rumänien; 2xSchweiz
- ⇨Land/Bund: Teilnahme Bundescamp und Landescamp
- ⇨Konzepte: Leiterfindungskonzept; Leiterbildungskonzept;

Weitere Informationen unter:
www.bdp-pfullendorf.de

Erstes Camp auf der Ruine Lemberg

2004 ist der Beginn der unendlichen Geschichte

Camillo Pohlmann, Johannes Pinkus und Sascha Auerswald auf dem Bundescamp 2005 in Wolfsburg

Erstes Camp 2004 auf der Ruine Lemberg bei Lemberg

Einfach nur witzig
Ein Gruppenleiter fragt, wie groß die Distanz zwischen zwei Punkten ist. – "Fünf Kilometer Luftlinie" ist die Antwort eines Wölflings. Kommt ein Rover hinzu: "WIR finden bestimmt einen Feldweg, der kürzer ist."

Von was wir Pfadfinder so leben?
Das ist schnell erzählt - Von recht wenig eigentlich. Da wäre zum einen ein kleiner Teil der Jahresbeiträge. Dies deckt aber nicht einmal unsere Portoausgaben. Dann hin und wieder eine kleine Spende von einer Firma. Und, ähhh, hmmm? Egal wie lange man nachdenkt, da ist sonst nichts mehr. Wir müssen schon sparen, da ist nichts mehr.

Pfadiklamotten beziehen unter…
Pfadfinderkluften, Pfadihoodie und mehr können per eMail bei unserem Bestellwart Martin Braun unter **Bestellung@bdp-pfullendorf.de** bestellt werden. Die coolen Pfadigürtel können bei **Felix Hug** bestellt werden.

Die **Pfadihosen im Internet** unter dem Suchbegriff **„Miltec-Hosen"** bestellen. Wenn jemand dies nicht findet, Bestellungen auch bei Felix möglich.

Jeder Pfadi sollte immer in den schwarzen Pfadihosen zu den Pfadiaktionen erscheinen. Sieht gut aus, alle sind einheitlich gekleidet. Am besten legt man sich zwei Pfadihosen zu. Wenn es die nicht in kurz gibt, einfach abschneiden.

Abzeichen, Zubehör und Co
Die Pfadfinderkluft und die schwarze Pfadihose ist lang nicht alles, was ein Pfadfinder so alles braucht. Auch die richtige Ausrüstung ist notwendig, damit das Pfadfindersein auch Spaß macht.
Da wäre zum Beispiel ne gute Taschenlampe und das richtige Taschenmesser. Manche Dinge sollte man auch doppelt haben. Halstuch, Halstuchknoten und so kann man nur empfehlen. Weitere Dinge sind *nice to have*, wo wir bei Abzeichen und Co wären. Schaut einfach mal unter **www.bundeskaemmerei.de**

Und? Schon gewusst?
Ein guter Pfadfinder erkennt man unter anderem auch daran, wie er gekleidet ist.

Zauberkünstler oder nicht
Es steht ein Männlein, ähhh Wölfling ganz alleine , ähhh schräg oder so. Aber wie hat das der kleine Wölfling eigentlich geschafft? Vielleicht doch Zauberkünstler? Wird man es je herausfinden?

Gesucht, Gefunden, ein Umpf
Was das ist? Ist doch klar. Ein Umpf ist ein Umpf. Als Pfadfinder sieht man die Dinger öfters. Sie leben in der Natur, sind nicht groß, sonst würde die ja nicht auf die Hand passen und sind handzahm. Ein Umpf eben.

KURZ & KNAPP

INFORMATIVES-WISSENSWERTES-NEUIGKEITEN

Matschfreies und trockenes Sommercamp 2022 möglich?
Ja das wäre was, ein Camp wie in alten Zeiten. Ohne Dauerregen, nasse Klamotten und einfach mal gemütlich abends am Campfire sitzen. Aber für das kommende Jahr haben wir, soweit möglich, vorgesorgt. Auf dem Zeltplatz, wo wir schon mal für das kommende Sommercamp gebucht haben, kann schon mal gar keine tiefe, stinkende Matschbrühe entstehen, der hat nämlich eine Drainage. Clever, was? Zudem haben wir da direkt neben an ein wunderbares Sanitärhaus, und schon wieder clever. Einmal Clever fehlt noch! Mhhh? Ach ja, da haben wir noch den riesigen Platz, der uns für unsere Zelte zur Verfügung steht. Echt cooler, großer Platz. Das nächste Jahr kann kommen, ohne Corona und Regen, bitte.

Babywölfling und Babybär - Gehört das so?
Wer hätte es gedacht, ein Wölfling mit einem Wölfling oder sowas ähnliches. Es stellt sich nur die Frage: Wer ist wer? Oder anders gefragt: Schon mal ein Wölfling mit weißem Fell, großer schwarzer Stupsnase, Kuschelohren, Kulleraugen und Krallen gesehen?

Naja, Wölfling mit Kulleraugen gibt es häufiger als man denkt. Manchmal ist das richtig gemein. Da kann man immer „nein" sagen, ganz sicher. Weißes Fell? Eher braunes Fell. Das kommt dann eher vom Rumtollen. Manche sagen auch Schmutz dazu. Eins haben die zwei aber gemeinsam. Sie sind manchmal nicht zu bändigen. Babywölfling und Babybär, das gehört so.

Die gehen nicht weg
Schlimm die Dinger. Die gehen nicht so einfach weg. Die kleben so richtig fest. Bei manchen heißen die Dinger Kniebeiser, laufende Meter oder kleine Monster. Die können aber auch ganz lieb sein, keinen Lärm machen, nicht quengelig sein, wenn sie schlafen. Aber die schlafen ja nicht immer.

Einfach nur witzig
Die Eltern eines Pfadfinders kommen zu Besuch ins Pfadfinderlager und sind entsetzt, wie schmutzig die Pfadfinder herumlaufen. "Wascht ihr euch denn nicht?" fragen sie. Darauf ein kleiner Pfadfinder: "Nein, wozu? Wir erkennen uns an der Stimme!"

Mit oder ohne? Das ist die Frage!
Gemeint ist nicht mit oder ohne Soße. Sondern mit oder ohne Pfadfinderkluft. Die Kluft tragen wir zu besonderen Situationen. Auf jeden Fall zu Hajks, Camps und bestimmte Aktionen. Sei bereit die anzuziehen. Haste schon eine Pfadikluft?

Mal wieder - Das ist nicht mehr witzig
Planen, Machen, Tun und doch wieder nicht möglich. Was soll man sagen, unser lieber „Kumpel" Corona hat es mal wieder geschafft. Bei unserer für dieses Jahr geplanten Stammeshütte in Villingen steht der uns mal wieder im Weg. Da kannste echt einen zu viel kriegen. Aber so wie es momentan aussieht, hat unser Corona seine ganze Verwandtschaft mobilisiert. Überall wo man hinschaut ist er, unser „Kumpel" Corona.
Letztendlich sind uns als Gruppenleiter die Risiken viel zu hoch. Sicherlich gibt's es ein Leben mit Corona. Aber mit aller Gewalt die Hütte bei der Lage durchziehen macht absolut keinen Sinn. Schade, schade, haben uns alle sehr darauf gefreut, auf die Stammeshütte...

Jahresrückblick nächstes Jahr möglich
Oder auch nicht, kann man noch nicht so richtig abschätzen. Toll wäre es allemal, wenn unser Pfadfinderfest stattfinden kann. Jahresrückblick heißt unser einmal im Jahr stattfindendes Treffen, bei dem alle Eltern, Omas und Opas eingeladen sind. Da gibt's immer eine spannende Movie-Show in der auf Großbildleinwand gezeigt wird, was wir so in den letzten 12 Monaten erlebt haben. Auch haben wir eine große Ausstellung über die Pfadfinderei, in der das Thema jedes Jahr wechselt. Die Sketche der einzelnen Stufen haben es immer in sich, einfach nur kurzweilig. Großer Ansturm erlebt immer wieder die Tombola mit Gewinne, die man nicht auf jeder Tombola findet. Nicht zu vergessen ist, dass man da bei Kaffee und Kuchen gemütlich Beisammen sein kann. Last und alle hoffen, dass nächstes Jahr unser Pfadfinderfest stattfinden kann.

Vollversammlung - Geh ich oder nicht?!
Jaja, die jährliche Vollversammlung, das ist schon so ein Ding. Die geht meistens sage und schreibe lange 150 Minuten. Echt unglaublich lange, was? Dann reden die da über das, was man in den letzten 12 Monaten gemacht hat. Uähhh, Langweilig, gell? Und überhaupt die langwierigen Wahlen. Vorstandschaft, Kassenprüfer, Versammlungsleiter und so. Wahlen eben. Muss das sein? Müssen da die Kids, die kleinen und großen Pfadfinder, kommen? Ist doch echt so ein Ding, oder? Mal von vorne. So eine Vollversammlung ist für einen echten Pfadfinder Pflicht. 150 Minuten sind doch nichts! Ein Pfadfinder, egal ob groß oder klein, sollte stolz darauf sein, mitbestimmen zu dürfen, wer Vorstand ist, wer welches Amt übernimmt. Sei ein echter Pfadfinder.

Es gibt sie doch noch - Die Unterstützer und Gönner im Ehrenamt
Lange hat man gedacht, dass die ausgestorben sind, die Unterstützer und Gönner. Ob man die braucht? Was für eine Frage, natürlich. Man könnte ja sagen, dass das Vereinsleben von denen lebt. Wenn das aber so wäre, würde die Vereinsarbeit nicht überleben, es sind schlichtweg zu wenig da, von den Unterstützer. Es geht da um Fahrerdienste, Sachspenden wie Büromaterial und so und nicht zu vergessen die finanzielle Unterstützer. Aber die Letzteren sind sehr rar. Naja...

Endlich neues Küchenzelt - Größe von 8x5,8 Meter sollten reichen
Lange hatte man für ein neues Küchenzelt gespart und gewartet. Jetzt ist es endlich da. Nicht neu aber so gut wie neu, es wurde ein gebrauchtes Zelt. Man kann es fast nicht glauben, aber das Zelt hat man geschenkt bekommen. Ein Wahnsinns Treffer, denn somit bleibt Geld für weiter dringend benötigte Anschaffungen über. Unter anderem zwei weitere Schlafzelte für die Wölflinge. Einfach eine unglaubliche Sache. Vielen lieben Dank an den großzügigen Spender.

Einfach nur witzig
Ein Pfadi hat Klos für Tiere im Wald aufgestellt, damit die Tiere nicht immer den Wanderern auf die Füße kacken. Eines Tages ging der Pfadfinder in den Wald und sah im Gebüsch den Hasen und fragte ihn, was er dort tue. Der Hase antwortete: „Ich kacke!“ Der Pfadi fragte, warum er denn nicht die Toiletten benutze. „Das letzte Mal als ich auf dem Klo saß, saß der Bär neben mir. Als er fertig war, fragte er mich ob ich fussel … als ich mit Nein antwortete, hat er mich als Klopapier benutzt!“

Pfadfinder sein ist eine gefährliche Sache
Die haben vor nichts Angst, kennen keine Gnade, laufen einfach los, an Orte die keiner kennt. Echt gefährliche Sache. Die gehen manchmal sogar den ganz gefährlichen Weg, der an Orte führt, an denen selbst nicht selbst sie den werden. mehr gefunden. Pfadfinder sein, eine sehr sehr gefährliche Sache.

Sind das Kühe? Echt? Sicher?
Sind sie. Aber was haben den die mit Pfadfinder zu tun? Eigentlich nichts, überhaupt gar nichts. Die waren eben da, einfach nur so, ohne zu fragen. Kühe eben...

Wir tun es einfach
Immer wieder werden wir gefragt „Warum tut ihr das“? Gemeint ist die ehrenamtliche Tätigkeit als Gruppenleiter bei uns Pfadfindern. Warum? Weil es uns Spaß macht den Kids das Pfadfindersein näher zu bringen. Pfadfindersein heißt, Verantwortung übernehmen, kritisch zu sein und learning by doing . Heißt aber auch die Welt zu entdecken, sich selbst besser kennen zu lernen, Spaß haben, Freunde finden, Dinge auszuprobieren und noch vieles mehr. Darum tun wir Gruppenleiter das. Wenn jeder Pfadfinder wäre, was wäre dann? Kann jeder selbst überlegen.

Da war doch was
Na, wo ist sie denn? Die war doch kürzlich noch da. Mann, das gibt's doch nicht. Ich rufe mal an. Na, erraten um was es geht? Ne? Es geht um die weltberühmte Packliste. Die braucht man halt beim Packen bevor es losgeht. Losgeht auf ein Hajk, Hüttenwochenende oder Camp. Manche glauben, es geht auch ohne. Ne ne, geht nicht. Da wird garantiert was vergessen. Meistens das, was man am dringendsten braucht. Dann ist es aber schon zu spät. Also, Packliste gut aufbewahren, ist wie ein Goldschatz. Goldwert, sicher.

Ja was kommt denn da angelaufen?
Eigentlich nicht schwer zu identifizieren. Es sind Kids und Jugendliche in jeder Form. Groß, klein, frech und lebendig. Naja, das Letztere könnte so manch von denen ein wenig sparsamer einsetzen. So sind die eben. Wie auch immer. Fakt ist, die halten zusammen. Egal ob klein oder groß, egal was kommt, egal was sie tun. Schwarzer Panter eben.

Und? Schon gewusst?
Für die Wahl der Bezeichnung Wölflinge (englisch *Wolf Cubs* – Wolfsjunge) durch Robert Baden-Powell - ihrem Gründer - gibt es verschiedene Erklärungen: Matabele-Krieger hatten ihn Impeesa genannt, was Baden-Powell fälschlicherweise mit „Wolf“ übersetzte.

Wolf war ein Name, den Indianer ihren besten Pfadfindern gaben. Ein Kind, das noch nicht alt genug ist ein Pfadfinder oder Wolf zu sein, wäre demnach ein Wolfsjunges oder Wölfling. Die Grundlage der Wölflingsarbeit ist seit der Entstehung der Wölflinge in England 1914 das *Dschungelbuch* von Rudyard Kipling, in dem der Menschenjunge Mowgli in einem Wolfsrudel aufwächst.

Jahresbeitrag für 2022
Der ist mal wieder fällig. Bitte rechtzeitig bezahlen.

Einfach nur witzig
Treffen der jungen Pfadfinder. Motto des Tages: Jeder muss eine gute Tat vollbringen. Abends treffen sich alle wieder und erzählen ihre guten Taten. Nur Klein-Fritzchen fehlt noch. Endlich kommt er. Total zerzaust, zerkratzt und seine Sachen sind zerrissen. Sagt der Pfadfinderleiter: "Na Fritzchen, was hast du heute für eine gute Tat vollbracht?" Sagt Fritzchen: "Ich hab einer alten Oma über die Straße geholfen." Pfadfinderleiter: "Das ist ja prima, aber warum bist du so zerkratzt?" Fritzchen: "Die Alte wollte nicht."

Backen Pfadfinder wirklich Kekse?
Viele glauben, das Pfadfinder oftmals Kekse backen und die dann verkaufen. So ein Quatsch, oder? Ja, Pfadfinder backen wirklich Kekse. Wir vom Stamm Schwarzer Panter machen das auch manchmal, verkaufen die aber nicht. Selber essen macht viel mehr Spaß. Wollen ja auch mal für uns tun. Da kommen die Kekse gerade recht. Schön handlich, rund oder eckig. Egal wie die aussehen, wir hauen die weg in nullkommanichts. So siehts aus!

Wie gut kennst Du dich als Pfadfinder aus? Teste Dich!

1. Was ist eine Kothe?

a) Ein Gericht
b) Die Unterkunft
c) So etwas wie eine Code um z.B. in die Unterkunft gelassen zu werden
d) Ein Boot
e) Ein Kind/Jugendlicher im Camp

2. Welches dieser Begriffe benennt ein Zelt der Pfadfinder?

a) Schwarzes Loch
b) Kröte
c) Busabteil
d) Frosch

3. Welche dieser englischen Aussagen sind Hinweise von BiPi?

a) Learning by doing
b) Look at the boy
c) Always the same
d) We are always together

4. Was ist eine Bannerwache?

a) Die Nachtwache für ein Banner
b) Ein Ausflug
c) Eine Art Schnitzeljagd bei der ein Banner gefunden wird
d) Eine Tageswanderung mit dem Banner

5. Welcher dieser Sätze ist ein Pfadinder-Versprechen?

a) Was ist ein Gesetz?
b) Ein Pfadfinder ist nett zu jedem
c) Ein Pfadfinder unterstellt sich jedem
d) Ein Pfadfinder ist rein in Gedanken, Wort und Tat

6. Wie heißen die jüngsten Pfadfinder ?

a) Raben
b) Wölflinge
c) Siebenschläfer
d) Biber
e) Cat

7. Was macht man direkt nach der Ankunft im Camp?

a) Die Matratzen aufpumpen
b) Den Koffer auspacken, natürlich
c) Die Gruppen einteilen
d) Essen

8. Wie lautet der Spitzname des Gründers der Pfadfinder?

a) Doto
b) Guku
c) BiPi
d) BuPu

9. Wie erkennt man, dass ein Rucksack richtig gepackt ist ?

a) Steht von selbst
b) Ist so gepackt, dass nichts mehr reinpasst
c) Alle wichtigen Sachen sind in den Innentaschen und der Schlafsack hängt außen dran
d) Lässt sich leicht zu machen

10. Wann wurden die Pfadfinder gegründet?

a) 1970
b) 1907
c) 1917
d) 1919

11. Hajk kommt aus dem englischen und bedeutet?

a) Orientierungslauf
b) Dauerlauf
c) Spazieren gehen
d) Wandern

12. Wo gibt es keine Pfadfinder?

a) Thailand
b) Japan
c) China
d) Türkei

13. Wo sollten bei einem Rucksack die schweren Gegenstände gelagert werden ?

a) Außen dran
b) Ganz oben
c) Rücken nah
d) Ganz unten

Zum gewusst...?
...nur in **fünf Staaten** gibt es keine Pfadfinderverbände: Andorra, Volksrepublik China, Kuba, Laos und Nordkorea .

Lösungen: Frage 1:a; Frage 2:b; Frage 3:a; Frage 4:a; Frage 5:d; Frage 6:b; Frage 7:c; Frage 8:c; Frage 9:c; Frage 10:b; Frage 11:d; Frage 12:c; Frage13:C

Leckere Pfadfinder-Rezepte

Einfach mal testen

Pancake für Mini-Hoboofen

Zutaten: 4 Eier 400 g Mehl 100 ml Wasser 400 ml Milch
1 Pck. Vanillezucker 200 g Zucker 1 Prise Salz

Zubereitung: Alle Zutaten in eine Schüssel geben und mit einem Mixer mischen. Nun etwas Öl in der Vertiefung von dem Mini-Hoboofen erhitzen und den Teig beidseitig ausbacken, bis der Pancake

Klütje (Mehlpütt)

Zutaten: 750g Mehl 1/4 l Milch 3 EL Zucker 3 Eier 1 Prise Salz 1 Würfel Hefe 1-2 Dosen Birnen Milch und Vanillesoße zum kochen

Zubereitung: Die Milch erwärmen. Nun die Hefe in einer großen Schüssel zerbröseln und mit 4 EL Milch und dem Zucker verrühren. Nun das Mehl, die Eier, das Salz und die restliche Milch zugeben und alles zusammen vermengen. Der Teig muss kräftig geschlagen werden. Anschließend den Teig in eine gefettete Mehlpüttform (oder andere geeignete Form) geben und mit einem Küchentuch abdecken. Dann an einem warmen Ort stellen und den Teig 30 Minuten gehen lassen. Nun die Mehlpüttform schließen und in einen großen Topf mit heißen Wasser stellen. Den Mehlpütt ca. 60-80 Minuten kochen. Die Birnen mit Saft in einen Topf geben und erwärmen. Vanillesoße nach Bedarf kochen. Ich nehme meistens 1,5 L Milch und 4-5 Pck. Vanillesoße zum kochen, damit die Soße etwas dicker wird weil wir das lieber mögen.

Frikadellen mit Mais

Zutaten: 2 kg Mischhack 3 Eier 2 - 3 Zwiebeln 250 g Paniermehl Salz Pfeffer Paprika 2,5 kg Kartoffeln 1,5 kg Mais (Dose) 3 rote und 3 grüne Paprikaschoten Öl 2 große Gläser Ketchup

Zubereitung: Gehacktes mit 2 - 3 Tassen Wasser mischen und 10 Minuten ziehen lassen. Gewürfelte Zwiebeln, Salz, Pfeffer, Paprika, Eier und Paniermehl dazu geben und gut mischen. Bällchen formen und in heißem Öl braten.

Paprikaschoten in kleine Würfel schneiden und in Öl weich dünsten. Mais abtropfen lassen, dazu geben und kurz erhitzen. Das Ganze wird mit Salzkartoffeln und dem Ketchup gereicht.

Das ist einmal ein erholsam einfaches, aber gehaltvolles Essen.

Labskaus mit Käse

Zutaten für 4 Personen: 60 g Butter 1 mittelgroße Zwiebel 400 g Rinderhack Salz Pfeffer Paprika 1/8 l Brühe 1 Paket Kartoffelpüree (4 Personen) 1/2 l Wasser 1/4 l Milch 1 Messerspitze Muskat etwa 250 g Rote Bete (Glas) 2 große Gewürzgurken 200 g mittelalter Gouda 4 Eier 3 Bismarckheringe

Zubereitung: Butter im Topf erhitzen und die feingeschnittene Zwiebel darin glasig dünsten. Das Hackfleisch zufügen und leicht anschmoren. Mit Gewürzen milde abschmecken und mit 1/8 l Brühe auffüllen, etwa 8 Minuten weiter schmoren. Kartoffelpüree nach Vorschrift zubereiten, dabei das Muskat nicht vergessen. Rote Bete, Gurken, Heringe und Käse in kleine Würfel schneiden und mit dem Hackfleisch unter das Kartoffelpüree mischen. Eventuell nachwürzen. 4 Spiegeleier braten. Eintopf auf die Teller füllen und die Spiegeleier obendrauf legen.

Briefeier (Briefei) – Ein geniale Idee lecker Eier am Lagerfeuer zuzubereiten

Man besorge sich für diesen nahrhaften und besonders lecken Spaß am Lagerfeuer einfach ein paar preisgünstige Briefumschläge (nur aus Papier, KEIN Sichtfenster!), Butter oder Margarine (kein flüssiges Öl!) und eine Packung frischer Eier. **Jetzt kommts:** Die Briefumschläge richtig dick von innen einfetten, bis das Papier durchsichtig wird. Auch in den Ecken, denn überall wo der Umschlag nicht fettig genug ist, verbrennt das Papier. Auch ganz besonders aufpassen, das man den Klebestreifen nicht einfettet, denn dann klebt der nicht mehr und man muss den Umschlag aufspießen, was ein bisschen Umständlicher ist. Jetzt wird nur noch das rohe Ei in den Umschlag geschlagen und dieser mit einem Stock über das Feuer gehalten. Das Papier wird nicht verbrennen, sondern mit dem Fett das ei lecker knusprig braten – wie ein Spiegelei. In Kombination mit leckem Stockbrot und etwas einfachem Dip ist das ein fantastisches Abend Essen für die

Zwiebelananas

Klingt auf Anhieb zugegeben etwas seltsam, ist aber eine ganz besondere Lagerspezialität.

Zubereitung: Man schneidet einfach eine (oder mehrere, je nach Menge) Zwiebel in kleine Würfel, dünstet diese an und gibt die Ananas dazu. Dabei kann es sich um frische (und ebefalls gewürfelte) Ananas handeln, oder Stückchen aus der Dose; solange es relativ wenig Zwiebeln und um einiges mehr Ananas (ohne die Suppe!) geht, ist alles in Ordnung. Das Ergebnis ist schon nach kurzem anbraten ausgezeichnet zu genießen.

Unsere Sommercamps...

2004 - Ilmensee

Das Jahr unserer Gründung. Schon zwei Wochen nach dem ersten Treffen am 02. Mai 2004, fand das erste Lager mit 25 Teilnehmern in Pirmasens statt. Im Sommer waren wir mit den Größeren am Lago Maggiore - Cannobio, 5 Tage danach mit den Kleineren

2005 - Wolfsburg

Unser erstes Bundeslager in Wolfsburg. Mit dabei waren , neben ca. 7000 Teilnehmern aus 27 Nationen, wir selbst mit 50 Teilnehmern.

2006 - Triberg

Ein außergewöhnliches Lager, ohne Zweifel - Wir hatten Schnee und das im August. Es war sogar so kalt, dass wir das Lager in den letzten Tagen des Camps in eine Hütte evakuieren mussten.

2007 - Hoßkirch

Der Platz lag direkt an einem Fußballplatz. Das braucht man nicht wirklich. Das Lagerleben bestand zu einem nicht geringen Teil aus Fußballspiel

2008 - Genua/Italien

16 Stunden Fahrt in Richtung Süden. Nach der langen Fahrt waren wir trotz Müdigkeit begeistert. Die Vegetation, das Flair, die Menschen, alles war einfach faszinierend.

2009 - Goldhasen/Füssen

Im Vordergrund standen unsere Pfadfinderregeln. Geschickt in die Tagesprogramme integriert, erlebten die Kids die Regeln mal von einer ganz anderen Seite. Hat Spaß gemacht, kam gut an, was will man mehr.

2010 - Gadno/Polen

Dieses Camp war eine große Herausforderung. Gemeinsam mit ca. 50 polnische Pfadfinder aus Warschau füllten wir mit ebenfalls ca. 50 Teilnehmern den Lagerplatz 14 Tage lang mit Leben.

2011 - Schwäblishausen

Näher ging es wirklich nicht. In nur 5 Kilometer Entfernung stand jeden Tag ein anderes Tier auf dem Tagesmotto. Ein besonderer Moment war, dass die kleinen Pfadis ihr eigenes Feuer machen durften.

2012 - Pullendorf/Österreich

Mit der bisher zweitweitesten Anfahrt in unserer Stammesgeschichte. Es hat sich aber er auf jeden Fall gelohnt. Das Motto war bewusst ohne Wettkampfcharakter. Highlight war sicherlich der Jahrmarkt inmitten des Camps.

2013 - Goldhasen/Füssen

Den Platz kannte man schon, der war und ist einfach super. Beim Lagermotto drehte sich alles um das Wasser. Zudem war es das erste Lager mit unserer sehr jungen Leiterrunde. Die haben`s drauf!

...seit unserer Gründung im Jahre 2004

2014 - Wutach/Ewattingen

Unter dem Lagermotto „Wild Nature“ galt es viele Abenteuer in der Natur zu erleben. Highlight war unter anderem die Falkner Show mit vielen Raubvögeln. Auch die Pfadfinderversprechensfeier war eines der Höhepunkte.

2015 - Landeslager LV Bawue Reinwarzhofen

Unser erstes Landeslager im Landesverband, wir belegten den ersten Platz. Spiel, Spaß und Abenteuer kamen nicht zu kurz. Alle waren hochmotiviert bei der Sache dabei. Und kennengelernt haben wir auch sehr

2016 - Brexbachtal

X

Aufgrund der sehr schlechten Wetterlage musste das Camp labgesagt werden. Der Vortrupp war schon vor Ort. Nach einem Tag wurden die Zelte wieder abgebaut. Nach Stunden der Beratschlagung entschied man sich dagegen.

2017 - Schwenningen VS

In 7 Tagen um die Welt, war das Lagermotto bei dem Sommercamp. Viele verschiedene Ländern wurden durchreist. Und dann waren gleich 5 Personen die Lagerleitung. Da konnte ja nichts mehr schief gehen.

2018 - Peciu Nou/Rumänien

Unter dem Motto >Challenge Accepted< wagten wir ein Camp der besonderen Klasse. Direkt an dem dort ansässigem Kinderheim bauten wir unter anderem für die Kinderheimkinder ein großes, sehr großes Piratenschiff. War mega...

2019 - Villingen

Back to the Future war das außergewöhnliche Motto. Ein Blick in die Zukunft, ein Blick zurück. Wie sieht das Camp der Zukunft aus? Spannendes Camp für alle.

2020 - Königseggwald

X

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Ringecamp mit ca. 6000 Teilnehmern unter anderem aus Deutschland, vereinigte arabische Emirate, Israel, Schweden abgesagt werden. Ein echtes Drama...

2021 - Wutach/Ewattingen

>Back to game< - So war das Motto des Camps. Passender wäre gewesen: >Back to Rain<. Nach 4 Tagen musste das Camp aufgrund von Kälte, Regen, Matsch und Sturm abgebrochen werden. Aus Sicherheitsgründen war dies die richtige Entscheidung. Dies war für alle Teilnehmer sehr schade. Aber Sicherheit geht vor.

Sommer-camp

Für jeden Scout ein Muss! Da kann jeder Pfadfinder ob klein oder groß zeigen, was er das Jahr über so gelernt hat.

Am Lagerfeuer singen, im Team Lagerbauten wie Bannermast oder Kochstelle bauen, Aufgaben übernehmen, Exkursionen in die Natur, Freunde finden - Das sind nur ein paar Dinge, die es auf einem Sommercamp zu erleben gilt.

Auf einem Sommercamp lernt man aber auch seine Stärken und Schwächen kennen, man lernt sein Gegenüber besser kennen.

Das nächste Sommercamp kommt bestimmt. Um so mehr daran teilnehmen, umso besser wird es...

Unsere Pfadfinderregeln

1. Ich will hilfsbereit und rücksichtsvoll sein

2. Ich will den anderen achten

3. Ich will zur Freundschaft aller Pfadfinderinnen und Pfadfinder beitragen

4. Ich will aufrichtig und zuverlässig sein

5. Ich will kritisch sein und Verantwortung übernehmen

6. Ich will Schwierigkeiten nicht ausweichen

7. Ich will die Natur kennenlernen und helfen, sie zu erhalten

8. Ich will mich beherrschen

9. Ich will dem Frieden dienen und mich für die Gemeinschaft einsetzen, in der ich lebe